**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 36

Rubrik: Die elfte Seite

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Nun, hat meine Medizin geholfen?»
«Ach, wundervoll, Herr Doktor! Ich nahm drei Löffel voll
ein, — und mein Husten war wie weggeblasen; ich rieb dreimal mein Knie ein damit, — und mein schlimmer Rheumatismus empfahl sich; und den Rest brauchen wir jetzt noch zum
Silberputzen».

«Für wen ist die Schweinshaxe?» «Für den Menschenfresser in dieser Schaubude!» «Na ja, mal was anderes!»

«Feine Uhr!»

«Ja.»
«Was hat sie gekostet?»
«Ich konnte nicht nach dem Preis fragen, es war niemand im Laden!»

In New York stand auf einem Ladenschild: «Kauft nur Smiths Seife.» Am nächsten Tag prangte darunter ein anderes Plakat: «Wenn ihr Browns Seife nicht bekommen könnt.»



«Und wie gefallen Ihnen diese Schuhe, mein Herr?»



«Milchstraße».

Zeichnung von Hugo Frank (Bavaria-Verlag)

«Ich habe allen Glauben an die Frauen verloren.» «Warum?»

«Warum?»

«Vor einigen Tagen habe ich aus lauter Unsinn ein Heiratsinserat in die Zeitung gesetzt, und da hat sich meine Braut gemeldet.»

Chemie. «Der Sauerstoff ist zum Leben unentbehrlich. Er wurde im Jahre 1773 entdeckt.» «Und wovon lebte man vorher?»

Bildung. «Nach Rom gehen Sie? Da werden Sie sicher das Kapitol und das Forum besuchen.» «Natürlich. In jeder Stadt gehe ich ins Kino.»



Schneider: «Ich bin der Schneidermeister, kann ich vielleicht Herrn Schmitt sprechen?» Dienstmädchen: «Ach so, Sie kommen wohl zum Probieren?» Schneider: «Ja, ob ich mein Geld kriege!»



«Ei, sieh da, hier oben ein vierblättriges Kleeblatt! - Wenn das kein Glück bedeutet!»